Anhang 2 zum Regierungsratsbeschluss vom 23. September 2014

Bellach: Teilrevision des Generellen Entwässerungsplanes (Teil-GEP)

Waldrechtliche Ausnahmegewilligung nach Art. 16 WaG bzw. § 9 WaGSO (Nachteilige Nutzung) für den Einlauf der Strassenentwässerung ab Hohenstrasse in den Halterbach

Der Einwohnergemeinde Bellach wird gestützt auf die in den Erwägungen unter Abschnitt 2.6 aufgeführten gesetzlichen Bestimmungen und Begründungen die waldrechtliche Ausnahmegewilligung für den Einlauf der Strassenentwässerung ab Hohenstrasse in den Halterbach erteilt. Dabei sind die nachstehenden Auflagen verbindlich:

- Bei allen Arbeiten ist den Weisungen des Amtes für Wald, Jagd und Fischerei, Rathaus, 4509 Solothurn (vertreten durch Kreisförster Ulrich Stebler; Tel. 032 627 23 44, ulrich.stebler@vd.so.ch), Folge zu leisten. Der Kreisförster bezeichnet die für den Bau im Wald beanspruchten Flächen sowie die Bäume und Sträucher, die gefällt werden dürfen.
- Das Waldareal ausserhalb der bezeichneten Flächen darf weder beansprucht noch sonst in irgendeiner Form beeinträchtigt werden. Es ist ausdrücklich untersagt, im Wald ohne Bewilligung Baupisten und Installationen zu erstellen oder Fahrzeuge, Maschinen, Geräte und Material jeglicher Art dauernd oder vorübergehend abzustellen oder zu deponieren.
- Bei Bauende sind die beanspruchten Waldflächen sorgfältig wiederherzustellen. Der Kreisförster entscheidet über die erforderlichen Massnahmen. Die Kosten dieser Massnahmen gehen zu Lasten der Bewilligungsempfängerin.